

# Greifvögel-Winterbestände im Südburgenland 1983 bis 1993

von Otto Samwald & Franz Samwald

Für das Südburgenland liegt bisher erst eine Publikation vor, die sich mit Winterbeständen von Greifvögeln befaßt (Gamauf 1987). Nur der Seewinkel wurde dahingehend etwas besser untersucht (Grüll 1981, Dvorak & Grüll 1985). Seit ca. 10 Jahren wird von den Verfassern das Südburgenland (vor allem die Bezirke Güssing und Jennersdorf, Samwald & Samwald 1990) avifaunistisch bearbeitet. Das in der vorliegenden Publikation bearbeitete Untersuchungsareal umfaßt den ca. 1,5 bis 2 km breiten Talboden des unteren Stremtales von St. Nikolaus (östlich Güssing, 220 m NN) bis zur ungarischen Staatsgrenze bei Luising (197 m NN) sowie das untere Pinkatal zwischen Höll (222 m NN) und Moschendorf (204 m NN). Das Gebiet wird im Norden und Westen von einem größeren, zusammenhängenden Waldgebiet (Punitzer Wald) begrenzt. Im Süden wird das Stremtal von den Ausläufern des Oststeirischen Hügellandes begrenzt und das Pinkatal im Osten von der ungarischen Staatsgrenze. Die Talböden weisen einen noch sehr hohen Feuchtwiesenanteil auf. Der Grünlandanteil auf den Mäusebussard-Konzentrationsflächen (vgl. Abb. 1 und Tab. 2) liegt dabei zwischen ca. 20 und 40 % (F 1 bis F 4, F 7) bzw. 0 bis 10 % (F 5, F 6).

Seit Jänner 1983 wird das Beobachtungsgebiet alljährlich im Mittel 5–10mal pro Winterhalbjahr kontrolliert. Das dabei gewonnene Material stützt sich zusätzlich auf Linientaxierungen im Winterhalbjahr 1988/89 (vgl. Tab. 1). In zwei- bis dreiwöchigen Abständen, von 3. November bis 19. Februar, wurden dabei Fahrten mit einem PKW durchgeführt. Pro Exkursion wurden 42,9 km bei einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von ca. 40 km/h zurückgelegt, zusätzlich wurde die Gegend von erhöhten Punkten aus kontrolliert.

## Ergebnisse

### Mäusebussard (*Buteo buteo*)

Der Mäusebussard ist der dominanteste Greifvogel im Kontrollgebiet. Im Mittel wurden von November 1988 bis Februar 1989 86,7 Exemplare/42,9 km (41–117 Exemplare) festgestellt (Tab. 1). Der Bussardbestand schwankte zwischen 9,6 und 27,3 Exemplaren/10 km Fahrstrecke. Gamauf

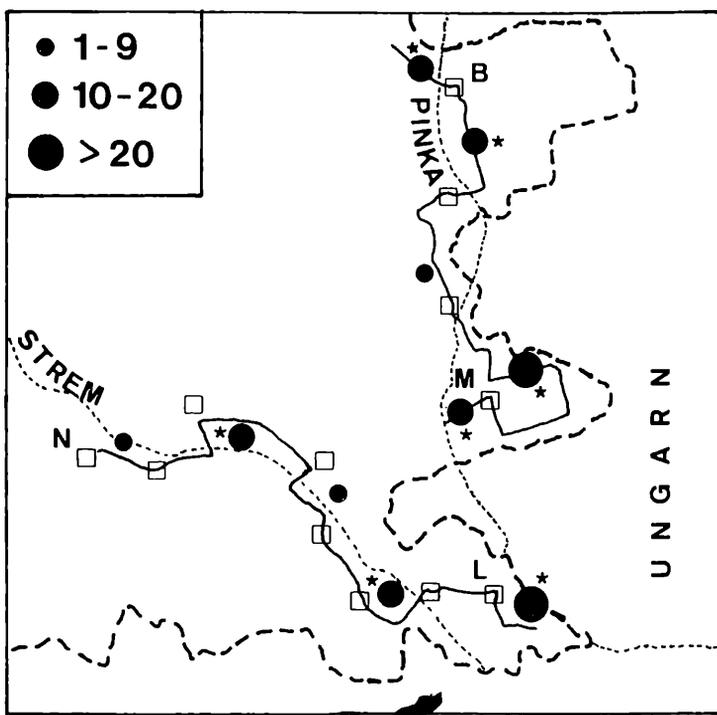


Abbildung 1: Bestände des Mäusebussards im unteren Strem- und Pinkatal (vgl. Tab. 1) von November 1988 bis Februar 1989 nach Höchstzahlen.

Durchgezogene Linien – Kontrollstrecken (ges. 42,9 km); Quadrate – Siedlungen (N = Sankt Nikolaus, L = Luising, M = Moschendorf, B = Oberbildein); \* – Konzentrationsflächen (vgl. Tab. 2).

© BirdLife Österreich, download unter www.birdlifezentrum.at

	Mäusebussard		Kornweihe		Turmfalke	
	Ex.	Ex./10 km	Ex.	Ex./10 km	Ex.	Ex./10 km
3.11.88	41	9,6	7	1,6	7	1,6
19.11.88	63	14,7	7	1,6	8	1,9
27.11.88	106	24,7	17	4,0	9	2,1
11.12.88	91	21,2	13	3,0	4	0,9
26.12.88	97	22,6	12	2,8	11	2,6
8.1.89	113	26,3	19	4,4	10	2,3
22.1.89	117	27,3	18	4,2	11	2,6
4.2.89	76	17,7	14	3,3	9	2,1
19.2.89	76	17,7	19	4,4	7	1,6

**Tabelle 1: Bestände von Mäusebussard, Kornweihe und Turmfalke nach Linientaxierungen (42,9 km) im unteren Strem- und Pinkatal (Südburgenland) im Winter 1988/89.**

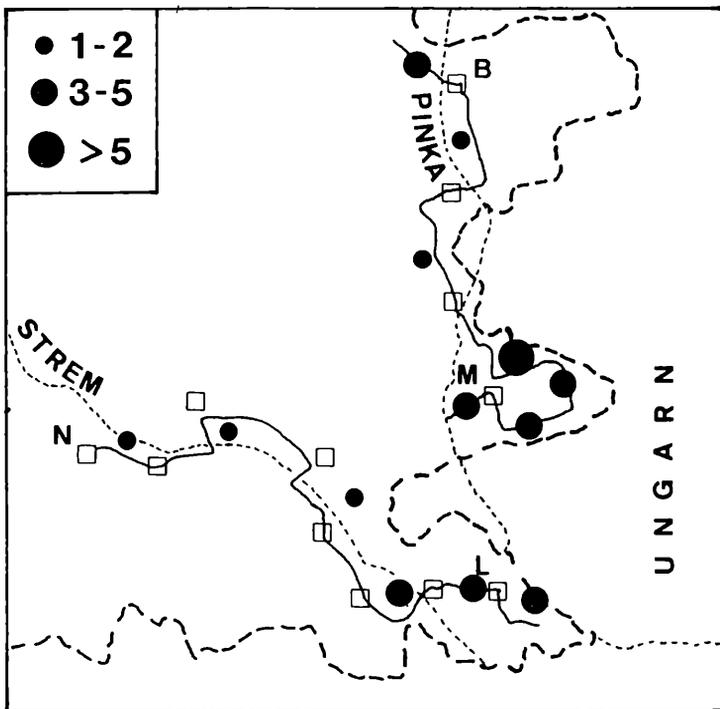
(1987) ermittelte im Großraum Oberwart nur 2–5,9 Exemplare/10 km Fahrstrecke, ihren Berechnungen liegen jedoch Linientaxierungen aus mehreren Winterhalbjahren zugrunde. Die außergewöhnlich hohen Dichten im Strem- und Pinkatal dürften u. a. auf den hohen Feuchtwiesenanteil zurückzuführen sein. Andererseits wurden die größten Bussardansammlungen östlich von Moschendorf erreicht (Abb. 1), einem Gebiet mit einem Ackerlandanteil (v. a. Getreide) von fast 100 %. Die mittlere Abundanz auf den Konzentrationsflächen betrug im Winter 1988/89 2,8 Exemplare/km<sup>2</sup> (0,7–6,2 Exemplare/km<sup>2</sup>; Tab. 2).

**Kornweihe (*Circus cyaneus*)**

Die Kornweihe ist im Winterhalbjahr (Anfang November bis Ende März/Anfang April; Abb. 3) der zweithäufigste Greifvogel (7–19 Exemplare/42,9 km; Tab. 1) im Untersuchungsgebiet. Unter allen beobachteten Individuen waren 45,2 % (n = 739) adulte Männchen (Nov.: 55,7 %; Dez.: 45,6 %; Jän.: 42,1 %; Feb.: 41,5 %; März: 46,3 %).

**Turmfalke (*Falco tinnunculus*)**

Der Turmfalke ist im Kontrollgebiet im Winter zumeist nur der dritthäufigste Greifvogel (4–11 Exemplare/42,9 km; Tab. 1).



**Abbildung 2: Bestände der Kornweihe im unteren Strem- und Pinkatal (vgl. Tab. 1) von November 1988 bis Februar 1989 nach Höchstzahlen. Abkürzungen siehe Abb. 1.**

	Größe (km <sup>2</sup> )	Mäusebussarde/km <sup>2</sup>				$\bar{x}$
		Nov	Dez	Jän	Feb	
F 1	3,75	1,1	1,3	1,7	1,7	1,5
F 2	3,75	0,7	3,1	3,3	1,5	2,2
F 3	2,25	1,1	4,2	4,2	6,2	3,9
F 4	3	2,7	3,3	3,2	2,8	3,0
F 5	6,25	2,3	3,8	6,1	3,0	3,8
F 6	3,75	0,8	1,7	2,8	1,6	1,7
F 7	2	3,0	3,5	5,3	2,8	3,7
$\bar{x}$	3,5	1,7	3,0	3,8	2,8	2,8

Tabelle 2: Durchschnittliche Anzahl der Mäusebussarde pro km<sup>2</sup> auf den Konzentrationsflächen F 1 – F 7 (vgl. Abb. 1) während des Winters 1988/89.

### Merlin (*Falco columbarius*)

17 Beobachtungen von Einzelexemplaren zwischen dem 3. November und 9. März (Tab. 3). Darunter waren 73,3 % (n = 15) adulte Männchen.

### Rauhfußbussard (*Buteo lagopus*)

Nur im Invasionswinter 1986/87 (vgl. Schmid 1988) mehrere Beobachtungen, weiters am 3. November 1988 1 immat. bei Gaas (Tab. 3).

Die Monatssummen der vorwiegend waldbewohnenden Arten **Habicht** (*Accipiter gentilis*) und **Sperber** (*Accipiter nisus*) sind Tab. 3 zu entnehmen.

### Rotmilan (*Milvus milvus*)

Am 2. Jänner 1993 zog 1 Exemplar bei Deutsch Bieling nach Osten.

### Seeadler (*Haliaeetus albicilla*)

Am 26. Dezember 1992 rasteten 2 immat. (1. Winter bzw. 2./3. Winter) auf Ackerflächen nördlich von St. Nikolaus. Vom 13. September 1992 bis zum 6. Jänner 1993 hielt sich ein Seeadlerpaar mit einem Jungvogel regelmäßig an den Güssinger Teichen auf (Samwald & Samwald 1993). Der

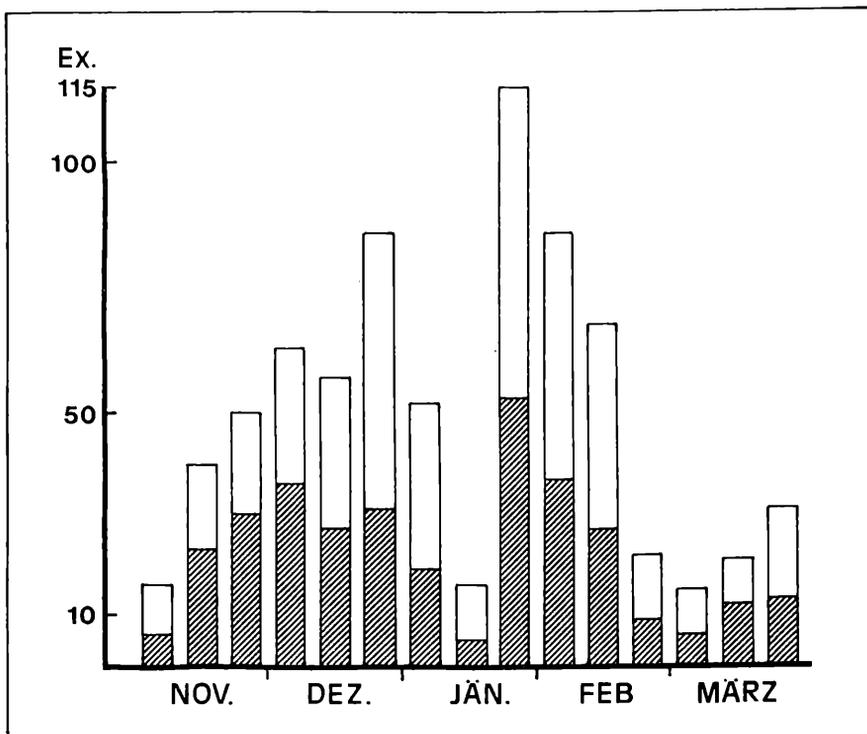


Abbildung 3: Kornweihen-Dekadensummen von November bis März (1983–1993; n = 739 Exemplare). Schraffiert – adulte Männchen; weiß – weibchenfarbige Exemplare.

©BirdLife Österreich, download unter www.biologiezentrum.at

	Nov	Dez	Jän	Feb
Sperber	17	22	9	10
Habicht	6	6	7	6
Rauhfußbussard	1	—	—	2
Merlin	6	3	5	2

**Tabelle 3: Bestände von Greifvögeln im Winterhalbjahr nach Monatssummen im unteren Strem- und Pinkatal (Südburgenland) in den Wintern 1983–1993.**

Jungvogel konnte am 2. Jänner 1993 östlich von Luising beobachtet werden und das Seeadlerpaar kreiste am 6. Jänner 1993 bei Urbersdorf.

#### **Steppenweihe (*Circus macrourus*)**

Am 22. Dezember 1985 jagte 1 ad. ♂ entlang der Staatsgrenze bei Luising (Samwald & Samwald 1990).

#### **Literatur**

- Dvorak, M. & A. Grüll (1985): Daten zu Nachbrutzeit, Zug und Überwinterung gefährdeter oder ökologisch wichtiger Vogelarten im Neusiedlerseegebiet 1981/82, 1982/83 und 1983/84. Ber. Biol. Forschungsinst. Burgenland 52, 1-35.
- Gamauf, A. (1987): Dreijährige Untersuchungen an einer Greifvogel-Winterpopulation im südlichen Burgenland. Egretta 30, 24-37.
- Grüll, A. (1981): Avifaunistischer Bericht – Winter 1980/81 (Dez. – Feb.). Ber. Biol. Forschungsinst. Burgenland 38, 1-10.
- Samwald, O. & F. Samwald (1990): Die Vogelwelt der Bezirke Güssing und Jennersdorf. Natur u. Umwelt Burgenland, Sonderheft 1990/1, 1-39.
- Samwald, O. & F. Samwald (1993): Zum Auftreten des Seeadlers (*Haliaeetus albicilla*) in der Oststeiermark und im Südburgenland. Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum 47.
- Schmid, H. (1988): Invasion des Rauhfußbussards *Buteo lagopus* in der Schweiz im Winter 1986/87. Orn. Beob. 85, 373-383.

Otto Samwald  
 Franz Samwald  
 Mühlbreitenstraße 61  
 8280 Fürstenfeld

## ***Ergebnisse von Wasservogelzählungen an der March im Spätwinter 1992/93***

von Thomas Zuna-Kratky & Martin Rössler

#### **Einleitung**

Die überregionale Bedeutung der Marchauen als wichtiges Brut- und Rastgebiet für zahlreiche, zum Teil stark bedrohte Vogelarten ist unbestritten und durch Kartierungen der letzten Jahre mehrfach belegt, wenn auch eine planmäßig über das Gesamtgebiet durchgeführte Untersuchung vorerst noch fehlt. Nur wenig bekannt ist hingegen über die Nutzung der March durch überwinterte Wasservögel. Erste Zählungen über die gesamte Marchstrecke wurden im Winter 1986/87 durchgeführt, es blieb jedoch bei einer internen Erhebung ohne Veröffentlichung der Ergebnisse. Im Rahmen eines Projekts des Distelvereins wurde im Winter 1988/89 die March (ohne Mündungslauf) erneut begangen und die Ergebnisse in knapper Form an einer wenig zugänglichen Stelle publiziert (Frühauß 1989). Die große Bedeutung der March für überwinterte Wasservögel war jedoch nun erstmals durch Zahlen belegbar.

Im Zuge der zunehmend bedrohlich werdenden Nutzungsansprüche von Seiten der Schifffahrt (Donau-Oder-Kanal), der Energiewirtschaft (Donaukraftwerk Wolfsthal), des Straßenbaues (neue Marchbrücke) und anderer an die March waren erneute Zählungen als Grundlagen für den Naturschutz dringend notwendig. Im Auftrag des WWF führten wir daher im Spätwinter 1992/93 zwei

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [0004](#)

Autor(en)/Author(s): Samwald Otto

Artikel/Article: [Greifvögel-Winterbestände im Südburgenland 1983 bis 1993. 52-55](#)